

## Beschwerde gegen Radio L

Die Freie Liste reichte im November 2001 bei der Medienkommission eine Beschwerde gegen Radio L ein, weil Radio L eine Veranstaltung öffentlichen Interesses durch die Freie Liste nicht wahrgenommen hat. Dieser Beschwerde wurde durch die Medienkommission im Mai 2002 stattgegeben. Am Sonntag, den 22. September 2002 lud Radio L zwei Vertreter der VU und zwei Vertreter der FBP zur Rampenlichtsendung «Raumplanung» ein. Wir betrachten eine Sendung zu diesem Thema als staatspolitisch so bedeutungsvoll, dass Meinungsbildung auf möglichst breiter Ebene stattfinden sollte. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Radio L die Freie Liste nicht zu dieser Rampenlichtsendung eingeladen hat. Die Freie Liste setzt sich seit Jahren mit diesem Thema auseinander und ist in Ihrer Kompetenz ein Diskussionspartner, der insbesondere zu diesem Thema einen grossen Beitrag zur Meinungsbildung leisten kann. Wenn sich eine Runde schon parteipolitisch zusammensetzt, dann erwarten wir, dass Radio L die Freie Liste nicht ausgrenzt und der Empfehlung nachkommt, auf der die Konzession von Radio L beruht. Aus diesem Grund hat die Freie Liste eine neuerliche Beschwerde bei der Medienkommission eingereicht, in der Hoffnung, dass Radio L seinem Auftrag nachkommt. Freie Liste

## Luag amol!

Sie geht mit offenen Augen durch das Leben und die Natur. Ihr entgeht fast nichts. Den Fotoapparat hat sie immer dabei. Für Hedwig Frick ist auch mit 72 Jahren kaum ein Weg zu weit oder zu streng, wenn es um ihr Hobby geht. Sobald sie ein Motiv gefunden hat, drückt sie ab. In ihrer Ausstellung im «DoMuS» zeigt sie vor allem Bilder und Erlebnisse, die sich ums Wetter drehen. Ob Morgenrot oder Sonnenuntergang, ein Garten mit Blumen oder Winterstimmungen, alles kann man finden. Dazu haben Sie am kommenden Wochenende die letzte Möglichkeit. Die Fotografin ist selber anwesend und erzählt gerne ihre Geschichten zu den Bildern. Öffnungszeiten: Freitag, den 27. September von 14 bis 20 Uhr; Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. September von 14 bis 18 Uhr.

# Von Machos zu Softies

Wie erleben Männer aus Liechtenstein ihr Mann sein?

Seit Januar dieses Jahres läuft in Liechtenstein das Projekt «MannsBilder», initiiert vom Gleichstellungsbüro der Regierung, koordiniert und betreut von einer Projektgruppe. Im Rahmen einer Artikelserie werden Männer aus Liechtenstein vorgestellt. Heute mit Ewald Vogt, Treuhänder und dipl. Erwachsenenbildner aus Balzers.

### Welches Bild vom Mannsein wurde Ihnen in Ihrer Kindheit und Jugend vermittelt?

Ewald Vogt: In unserer Familie hatte der Vater das Sagen und die Mutter sorgte sich um uns Kinder. Es wurde mir ein patriarchales und kirchliches Männerbild vermittelt. Ich erlebte in meinem Vater auch die Spannung zwischen seinen persönlichen Bedürfnissen und der Rolle, die er eben im Dorf wahrnehmen wollte oder auch gesellschaftlich sollte. Gerade in der Pubertät hat man dafür eine besondere Antenne. Eigentlich zog ich mich eher zurück, weil die Männerwelt mir etwas unnahbar, undurchsichtig und gefühllos erschien.

### Was hat sich seither verändert? Was ist Ihr Bild als Mann?

Schon früh – als Zweilundzwanzigjähriger – fand ich einen Gesprächspartner im verstorbenen Pater Giulio Haas. Ich sprach öfters mit ihm über meine Empfindungen als Mann. Ich erlebte ihn für meinen Werdegang als



www.mannsbilder.li



«Die Frauen haben ihre Colffusen, wir Männer unsere Männerabende.»

sehr befreiend. Diese Gespräche halfen mir auch zu einem etwas unbefangeneren Umgang mit Frauen im gleichen Alter. Dann stürzte ich mich in meine beruflichen Aufgaben. Ich wollte sie mehr als gewissenhaft erfüllen. Völlig überraschend holte mich als Dreissigjähriger eine Krebserkrankung ein und warf mich auf mich zurück. In dieser schwierigen Situation lernte ich meine Frau schätzen. Auch die Kontakte mit Pater Giulio Haas nahm ich wieder auf. Mit ihm besprach ich die seelische Dimension meiner Krankheit. Gott sei Dank schlug ich dem Tod einen Haken. Es folgte eine glückliche Zeit mit meiner Frau und den beiden Kindern.

### Wie möchten Sie denn gerne als Mann sein? Es gab ja da eine allgemeine gesellschaftliche Entwicklung von Machos zu Softies? Wie war es bei Ihnen?

Ich habe – so glaube ich – zwei Seiten in mir: Ich bin mir bewusst, dass ich eine Machoprägung in mir habe, andererseits weiss und spüre ich auch,

dass ich sehr einfühlsam und liebevoll mit Kindern, Frauen oder mit Freunden sein kann.

### Sie haben in den letzten zwei Jahren Männer-Arbeit stets unterstützt, wie z.B. die Männerabende im Haus Gutenberg. Meist stehen Sie als Supporter im Programm. Vielleicht interessieren unsere Leserinnen und Leser auch Ihre Beweggründe, warum Sie sich in diesem Bereich engagieren.

Die Frauen gehen zu ihren Colffusen und wir als Männer gehen jetzt zu den Männerabenden. Spass bei Seite: Ich meine, es ist ganz wichtig, dass sich Männer unter Männern aussprechen und sich auch über ihre Gefühle ohne Frauen austauschen.

### Welche Zukunft geben Sie dem Projekt Mannsbilder?

Nach dem Zeitalter der Frauenemanzipation ist die Emanzipation der Männer angesagt, danach kann man ja wiederum zum vergnüglichen Geschlechterkampf zurückkehren.

## ALPENVEREIN

### Bergtour Foostock

Der Alpenverein lädt am kommenden Sonntag zur Bergtour auf den Foostock (2610 m) ein. Ausgangspunkt ist Untersäss auf 1361 m (zuletzt im Weisstannental), von dort geht's über Matt zum Gipfel, retour über Foostöckli-Fooppass zum Ausgangspunkt. Höhendifferenz 1250m, Gehzeit im Aufstieg 3 Stunden, im Abstieg 3 Stunden. Trittsicherheit ist erforderlich. Treffpunkt am 29. September um 7.30 Uhr beim Parkplatz bei der Rheinbrücke in Balzers. Weiterfahrt mit Privatautos. Auskunft über die Durchführung der Tour gibt der Tourenleiter Helmut Frick, Tel. 384 19 73, am Samstagabend zwischen ab 18 und 19 Uhr.

### Heute Diavortrag

Wir empfehlen unseren Mitgliedern den Diavortrag «Transhimalaya-Durchquerung» von Cestmir Lukes, veranstaltet vom Verein Tibet-Unterstützung Liechtenstein. Heute Donnerstag, 20 Uhr, Rathausaal Schaan (Kollekte). Liecht. Alpenverein

## Kontroverse Verfassungsdiskussion

VADUZ: In den letzten Wochen sind wir in der Frage einer Volksinitiative bzw. einer Volksabstimmung über die Verfassungsvorlage des Fürstenhauses um einen wesentlichen Schritt weiter gekommen. Die Fronten nehmen klarere Konturen an. Entscheidungen, wie und wann es in der Verfassungsfrage weitergeht, sind in den nächsten Wochen zu erwarten. Damit ist auch für Radio L der Zeitpunkt gekommen, um sich mit einer ersten Sondersendung in die öffentliche Diskussion einzuschalten. Sie findet diesen Sonntagvormittag, 29. September, von 10 bis 12 Uhr statt. Die öffentliche Live-Sendung wird im Eingangsfoyer des Vaduzer Saals produziert. Publikum ist herzlich willkommen. Als Podiums-Gäste sind eingeladen Vertreter aller drei Parlamentsparteien: Regierungschef Otmar Hasler, Landtagspräsident Klaus Wanger (FBP), Landtagsvizepräsident Dr. Peter Wolff, Ingrid Hassler-Gerner (VU) und Paul Vogt (FL) sowie Dr. Pepo Frick, Vorstandsmitglied der Freien Liste.

Die zweistündige Sendung wird von W. B. Wohlwend und Günther Meier moderiert. Im ersten Teil der Sendung (während rund einer Stunde) nehmen die Gäste auf dem Podium zu einzelnen Artikeln der Verfassungsvorlage Stellung. Im zweiten Teil werden Publikumsfragen aus dem Saal oder Fragen, die vorher zur Sendung an Radio L übermittelt wurden, zur Diskussion gestellt. Radio-L-Fax-Nr. 399 13 99, E-Mail: admin@radiol.li. Wer die Sendung live miterleben will, sollte sich vor Sendebeginn um 10.00 Uhr im Eingangsfoyer des Vaduzer Saals einfinden.

## Rechtsmittelentscheidungen 1991 bis 2000

Dr. Heinz Josef Stotter überreichte dem Landesfürsten Vorexemplar seiner neuesten Publikation

Ende Oktober findet die offizielle Präsentation des 3. Ergänzungsbandes zum Gesamtverzeichnis liechtensteinischer Rechtsmittelentscheidungen (GVLR) statt. Der dritte Band, der (wie das Gesamtverzeichnis und die Ergänzungsbände 1 und 2) von Dr. Heinz Josef Stotter

verfasst wurde und in der Ex jure Verlagsanstalt, Vaduz, erscheint, umfasst insgesamt 577 veröffentlichte Entscheidungen liechtensteinischer Gerichte und Verwaltungsbehörden; darunter rund 154 Entscheidungen des Staatsgerichtshofs. Am Montagabend überreichte der Autor ein Voraus-

exemplar des 1579 Seiten starken Buches S.D. dem Landesfürsten, der die neueste Arbeit Dr. Stotters als weiteren, wichtigen Beitrag zur Rechtsliteratur Liechtensteins würdigte. Dr. Heinz Josef Stotter, heute Präsident des Unabhängigen Verwaltungssenates für Kärnten (UVS), war von 1976 bis

1988 als Landrichter, Staatsanwalt und Vertreter Liechtensteins in verschiedenen Regierungskommissionen im und für das Land tätig. Ausserdem machte er sich als kompetenter Autor einer Reihe von Büchern der liechtensteinischen Rechtsliteratur und als Gründer und Schriftleiter der Juristenzeitung einen hervorragenden Namen.



Unsere Aufnahme zeigt Dr. Heinz Josef Stotter anlässlich der Überreichung seines neuesten Buches an den Landesfürsten am Montag auf Schloss Vaduz.

## REKLAME

Blitzschnell und sauber!

Risch reinigt Rohre AG

KANALREINIGUNG - MILDENSERVICE  
TEL. 00423/232 43 58 www.rtr.li  
NOTFALL 24 Stunden-Service  
079/438 01 03

...isch Not am Ma, am Risch lüt a!